



Förderung von Berufsabschlüssen für Erwachsene

Herzlich willkommen



Begrüßung

Validierung plus – ein Projekt des BRNW

Klaus Fischer, Regierungsrat SO



Einführung

- a) Ziel der Tagung
- b) Projekt „Validierung plus“
- c) Ablauf Veranstaltung
- d) Tagungsdokumentation

Heinz Mohler, Koordinator Projektgruppe



Ziel der Tagung:

Die Eingangsportale sind operationell.

Bekannt sind:

- Das vierkantonale Konzept der Eingangsportale
- Die Idee der Beratungspartnerschaften
- Die Angebote der Nachholbildung



Projekt Validierung plus

Die vier Kantone

- Erarbeiten **ein** Konzept „Eingangsportal“ mit Schwerpunkt Triage und Informationsmanagement.
- Erstellen ein **gemeinsames** Inventar der bestehenden Nachholbildungsangebote.
- **Koordinieren** diese Angebote.
- Klären **den Bedarf** an weiteren Angeboten mit den regionalen ODA.
- Nutzen bestehende Nachholbildungsangebote für **beide Systeme**.
- Homogenisieren **Finanzen** im Rahmen Art. 31/32 BBV.



Warum Eingangsportal?

BBG	BBV
Art. 9 Förderung der Durchlässigkeit	Art. 4 Anrechnung bereits erbrachter Bildungsleistungen
Abs. 2 Die ausserhalb üblicher Bildungsgänge erworbene berufliche oder ausserberufliche Praxiserfahrung und fachliche oder allgemeine Bildung werden angemessen angerechnet.	Abs. 2 Die Kantone sorgen für beratende Stellen, die Personen bei der Zusammenstellung von Qualifikationsnachweisen behilflich sind, die ausserhalb üblicher Bildungsgänge durch berufliche oder ausserberufliche Praxiserfahrungen erworben wurden. Die Zusammenstellung dient als Entscheidungsgrundlage für die Anrechnung nach Absatz 1.
<div style="text-align: center; border: 2px solid red; border-radius: 15px; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Eingangsportal </div>	
<div style="text-align: center; border: 2px solid green; border-radius: 15px; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Beratungspartnerschaft </div>	Abs. 3 Die Beratungsstellen arbeiten mit den Organisationen der Arbeitswelt zusammen und ziehen externe Fachpersonen bei.



Warum Validierung plus?

Plus =

- Art. 32 BBV plus Art. 31 BBV
- plus Zusammenarbeit BRNW
- plus Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern und den Anbietenden von Validierungsmöglichkeiten der Deutschschweiz



Unsere Grundsätze:

Erwachsene mit einschlägiger beruflicher Erfahrung sollen den Berufsabschluss (*eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ oder eidg. Berufsattest EBA*) nachholen können, und zwar:

- **möglichst effizient,**
- **möglichst kostengünstig,**
- **möglichst erfolgreich.**



Mitglieder der Gruppe Berufsbildung

Steuerausschuss

Andreas Brand SO (Vorsitz)

Kathrin Hunziker AG

Christoph Marbach BS

Hanspeter Hauenstein BL

Alex Hofmann BRNWCH

Projektgruppe

Heinz Mohler BL (Vorsitz)

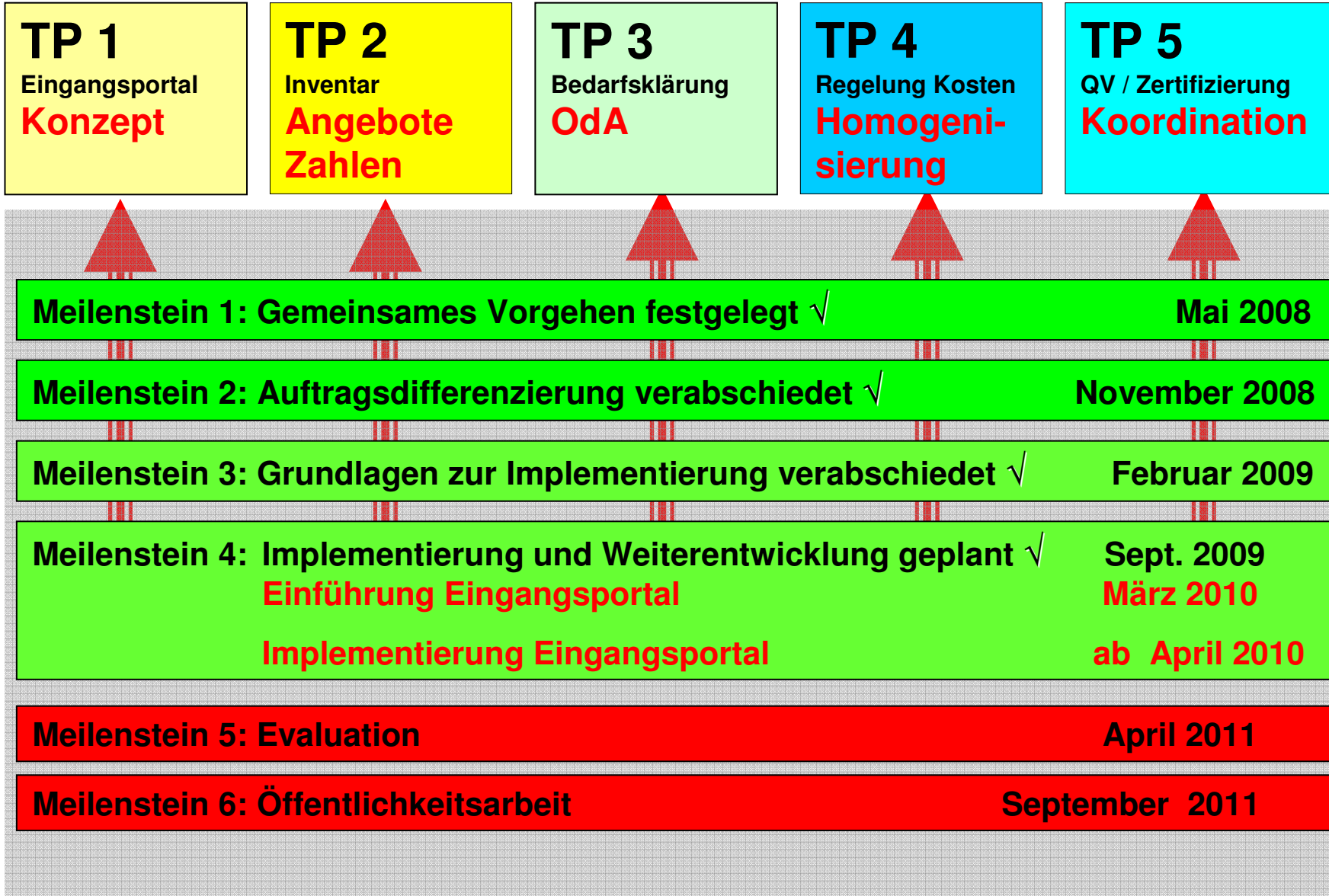
Marc-Aurel Hunziker AG

Eva Schaffner (TP 1)

Trudi Zurschmiede BS

Renato Delfini SO

Martin Wicki BRNWCH





Zahlen BRNW 2009

<i>Rangliste</i>	<i>Personen</i>	<i>Berufsgruppe</i>
1	306	FAGE
2	280	KV EFZ / KV EBA
2	280	Diverse
4	203	Logistik EFZ
5	52	Detailhandel EFZ / Detailhandel EBA
6	41	FABE
7	11	Hauswirtschaft EFZ
	1173	Personen gemäss Art. 31 oder 32



Ablauf der Tagung

8.50	Ziele und Programmübersicht	Heinz Mohler
9.10	Vierkantonales Konzept Eingangsportal	Eva Schaffner
9.25	Kosten	Trudi Zurschmiede
9.30	„Triage“ oder wie finde ich den richtigen Weg	LeiterInnen EP AG/SO/BL/BS
9.50	Homepage	Brigitte Basler
10.00	Pause	
10.30	Beratungspartnerschaften (Workshops)	LeiterInnen EP AG/SO/BL/BS
12.00	Mittagspause	
13.30	Rückmeldungen aus den Workshops (gemeinsame und unterschiedliche Fragestellungen, mögliche Lösungswege)	LeiterInnen EP AG/SO/BL/BS
14.00	Nachholbildungsangebote Art. 31 / Art. 32 / HBB	Trudi Zurschmiede Heinz Mohler
14.15 - 16.00	Nachholbildungsmesse Infopoints AG / SO / BL / BS (Was ich jetzt wirklich noch wissen muss! Feedback)	Aussteller
		LeiterInnen EP AG/SO/BL/BS



Aufbau der Tagungsdokumentation

- Eingangsportale: Aufgaben und Funktionsweise
- Übersicht Möglichkeiten Nachholbildung
- Angebote Nachholbildung BRNW
- Angebote DCH Validierung
- Anhang



Die Eingangsportale in den vier Kantonen

Beratungsstellen für Erwachsene,
die einen Berufsabschluss nachholen wollen.

Eva Schaffner, TPL Eingangsportale



Eingangsportale

AG



Brigitte Basler

SO



Pius Blümli

BS



Susann Ambühl-Probst
Annemarie Fretz

BL



René Schneebeli
Pat Schnyder



Aufgaben Eingangsportal

<p>Die Kundinnen und Kunden... ...orientieren sich.</p>	<p>Information über die verschiedenen Möglichkeiten einen Berufsabschluss zu erwerben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Homepage• Broschüre und Merkblätter
---	--

ZIEL: schneller Überblick über die Nachholbildung für Erwachsene für alle Interessierten



Aufgaben Eingangsportal

<p>Die Kundinnen und Kunden...</p> <p>...werden beraten.</p>	<h2>Beratung und Triage</h2> <p>Individuelle Voraussetzungen Kunde/Kundin</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ konkrete Möglichkeiten einen Berufsabschluss zu erwerben⇒ geeigneter Weg <p>Zusammenarbeit mit Beratungspartnern</p>
---	---

ZIEL: Alle Möglichkeiten sowie der effizienteste und kostengünstigste Weg werden aufgezeigt.



Aufgaben Eingangsportal

Die Kundinnen und Kunden...

...schliessen eine Nachholbildung für Erwachsene ab.

Monitoring

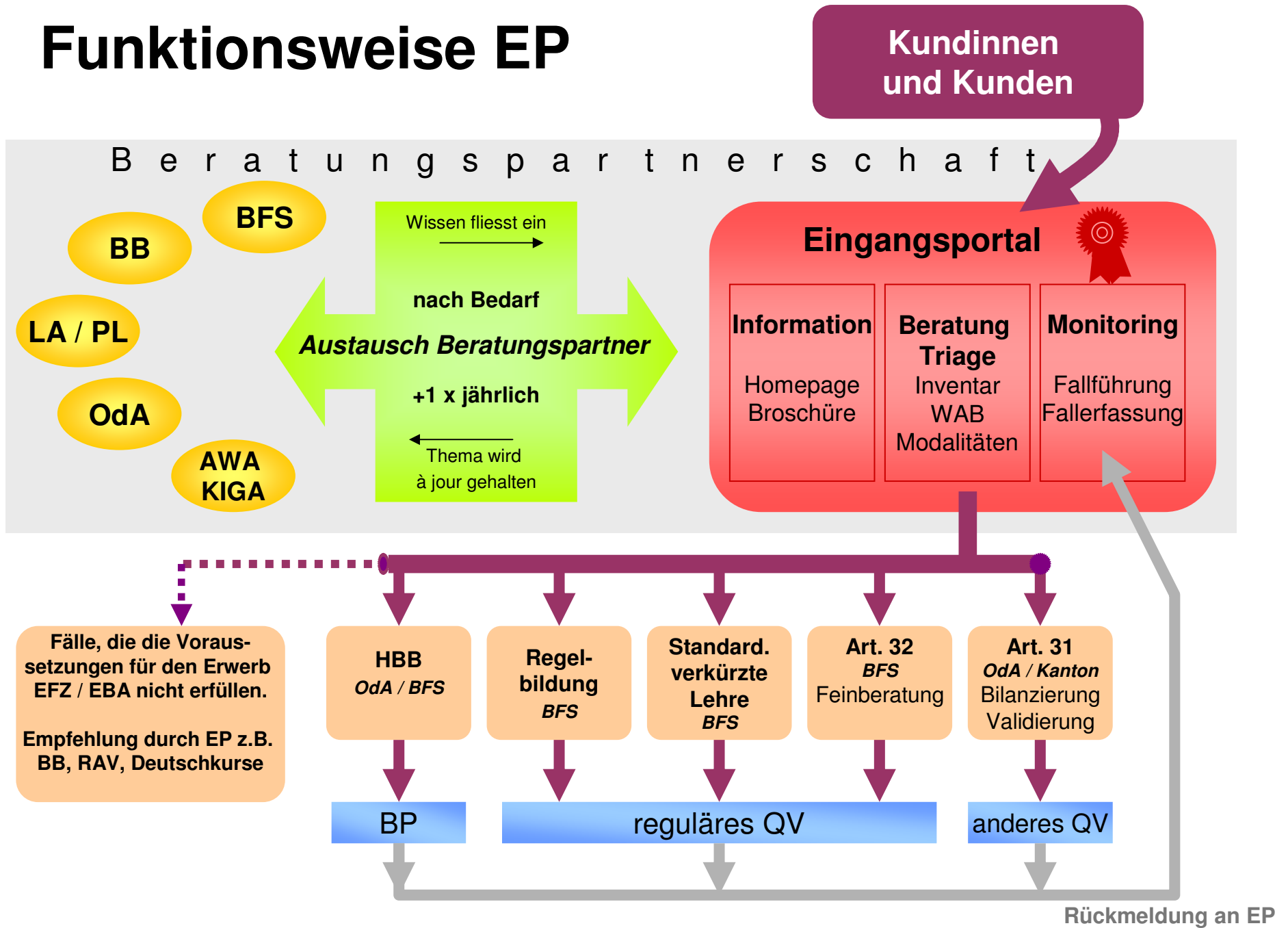
Das Eingangsportal erfasst alle Personen,

- die eine Beratung in Anspruch nehmen,
- die eine Nachholbildung beginnen,
- die eine Nachholbildung abschliessen.

ZIEL: (Qualitäts-) Entwicklung des Gesamtsystems

- Bedarf der Betriebe
- Interessen der Kundinnen und Kunden
- Welches Angebot kann in welcher Zeit absolviert werden

Funktionsweise EP





Kosten der Nachholbildung im BRNW

- Vierkantonale Harmonisierung
- Kosten für die AbsolventInnen
 - Eintrittsgebühr
 - ÜK / Materialkosten QV



Kosten Nachholbildung

Beratung im Eingangsportal kostenlos

Art. 31	Art. 32	einmalige Gebühr
Phase 2 Coaching		● fällig
Phase 3 Beurteilung		
Phase 4 Validierung		
ergänzende Bildung	Unterricht Berufsfachschule	● fällig
Phase 5 Zertifizierung	QV gemäss BiVo	

Zusätzlich zu finanzieren sind: ÜK-Kosten analog Aufwand Lehrbetriebe in der Regelbildung und QV-Kosten gemäss kantonaler Regelung.



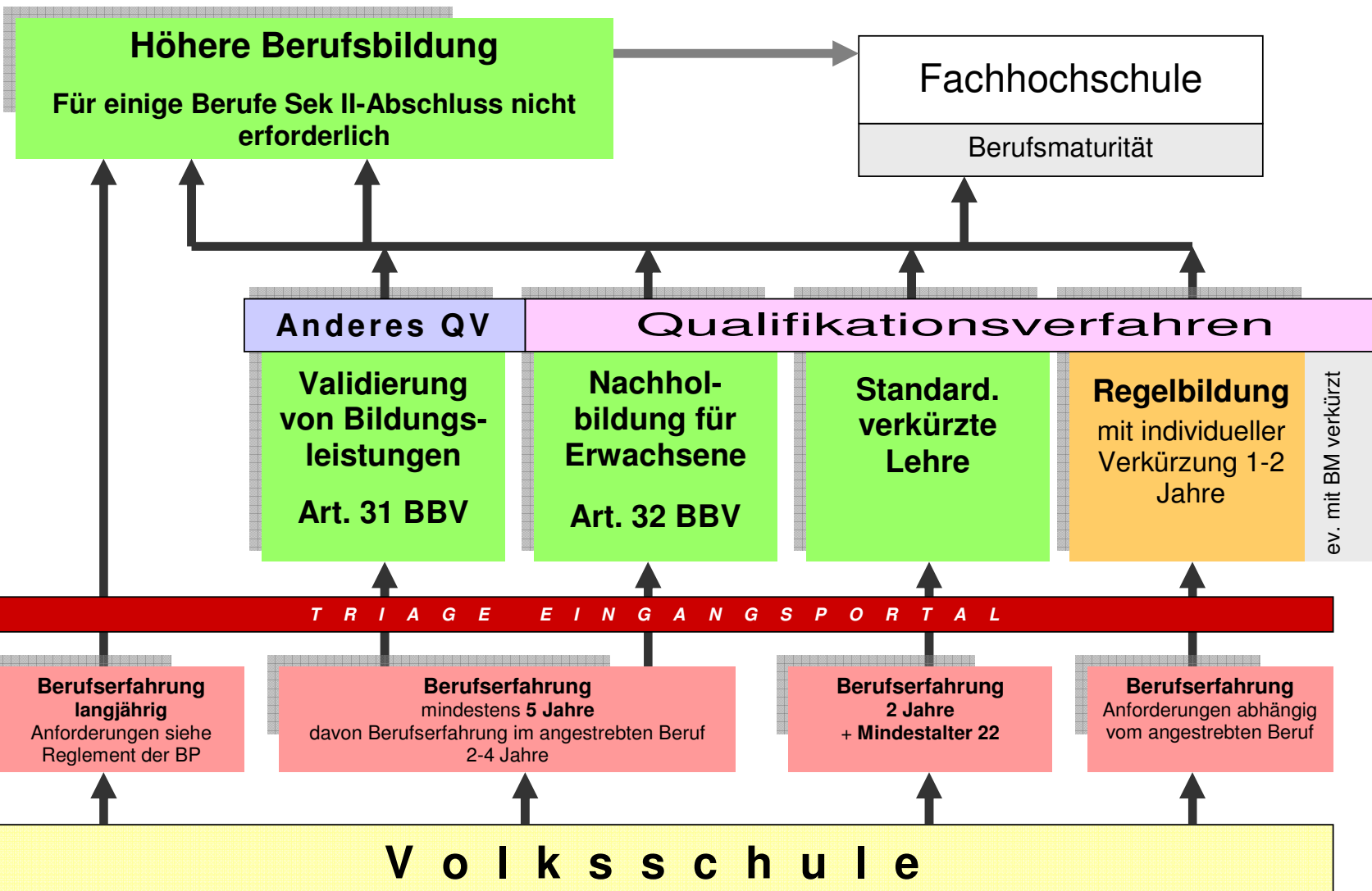
Triage

- Art und Dauer der Arbeitserfahrung
- Kurse / Zertifikate
- Sprachkompetenz
- Gegenwärtige berufliche Situation
-

Eva Schaffner, TPL Eingangsportal

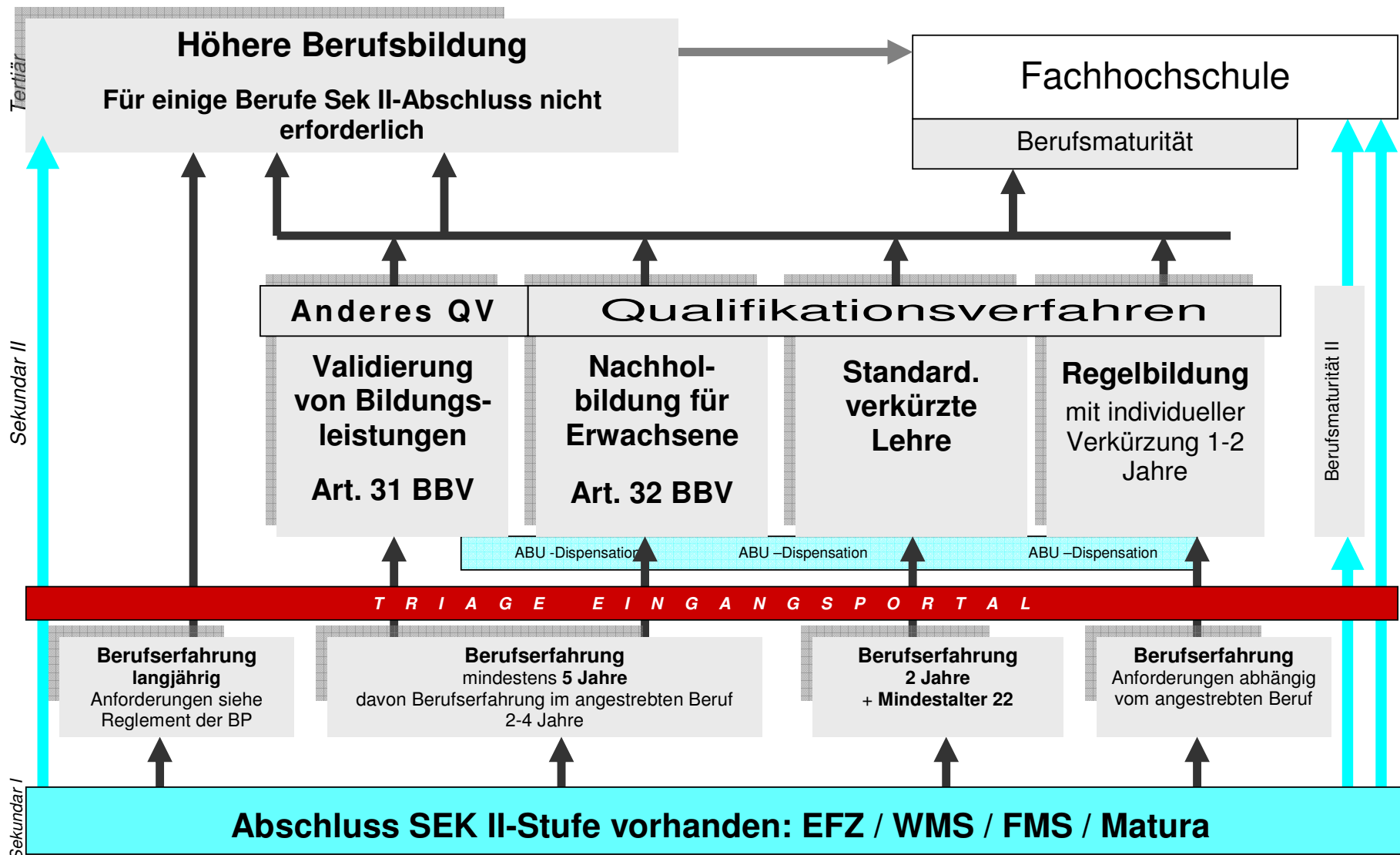


Tertiär



Sekundar II

Sekundar I





Fallbeispiele

1. Verkürzte Lehre, Validierung oder Höhere Fachschule
2. Nachholbildung oder Berufsprüfung
3. Validierung von Bildungsleistungen nach Art. 31 BBV
4. Publikation der Nachholbildungs-Angebote

Verantwortliche Eingangsportale



Beispiel 1

Verkürzte Lehre, Validierung oder Höhere Fachschule

Werdegang

43-jährig, weiblich, gelernte Coiffeuse EFZ

Ausgangslage

Neue Stelle als Leiterin einer neu eröffneten Krippe

Fragestellung

- Verkürzte Lehre als Fachfrau Betreuung?
- Validierung nach Art. 31?
- Höhere Fachschule für Sozialpädagogik?
- Führungsausbildung?



Beispiel 2

Nachholbildung oder Berufsprüfung

Werdegang

38-jährig, männlich, aus Serbien, dort Schlosser gelernt

Ausgangslage

Stellenangebot für 100%-Stelle als Hauswart

Fragestellung

- verkürzte Lehre? Wenn ja, welche? Fachmann Betriebsunterhalt?
- Berufsprüfung (eidg. Fachausweis) ohne EFZ möglich?



Beispiel 3

Validierung von Bildungsleistungen

Werdegang

Frau B.: 41 Jahre alt, Mutter von 3 Kindern

Ausgangslage

Problem an der Arbeitsstelle, da zwar viel Erfahrung, aber kein Berufsabschluss.

Fragestellung

Validierung als Alternative?



Beispiel 4

Publikation der Nachholbildungs-Angebote

Ausgangslage

- Berufsberaterin aus Kt. AG sucht für Kunden nach Angebot für Logistiker EFZ nach Art. 32.
- Im WAB auf www.berufsberatung.ch findet sie:
 - Berufsschule Limmattal, Dietikon
 - Berufsschule Olten

Fragestellung

Übernimmt der Kanton Aargau die Kosten für ausserkantonale Angebote?



Beispiel 4

Publikation der Nachholbildungs-Angebote

Beantwortung

- Angebot für Nachholbildung Logistiker EFZ nach Art. 32 an der Berufsschule Aarau
- Angebot ist leider nirgends publiziert, d.h. weder im Verzeichnis der Weiterbildungsangebote (WAB) noch auf der Internetseite der Berufsschule Aarau.

Fazit

- Angebots-Inventar muss aktuell und publiziert sein.
- Periodische Überprüfungen auf Vollständigkeit/Korrektheit



Homepage

1. Zielsetzung
2. Konzept
3. Bewirtschaftung

Brigitte Basler, TP1 Mitglied



Zugang zur Informationsplattform

AG: www.ag.ch/berufsbildung

BL: www.afbb.bl.ch/

(Für Erwachsene => Bildungsabschluss nachholen)

BS: www.bbe-bs.ch/erwachsene/nachholbildung

SO: www.biz.so.ch (BIZ => Eingangsportal)



Beratungspartnerschaft

- Organisationsform
- Ziele Workshop
- Wer, wo, mit wem ...



Kantonale Workshops

Organisation: 4 Workshops (1 pro Kanton)

Thema: Beratungspartnerschaft



Kantonale Workshops

Ziele:

- Kennenlernen der Verantwortlichen für das EP im eigenen Kanton.
- Diskussion der Vorteile und Stolpersteine auf dem Weg zur Beratungspartnerschaft.



Wer, wo, mit wem

AG: Zimmer 119

BL: Zimmer 118

BS: Zimmer 108

SO: Zimmer 120



Pause



Kantonale Workshops



Mittagspause



Rückmeldungen aus den Workshops

- Gemeinsames und Unterschiedliches
- Fragestellungen?
- Mögliche Lösungswege?

Leiterinnen und Leiter Eingangsportale



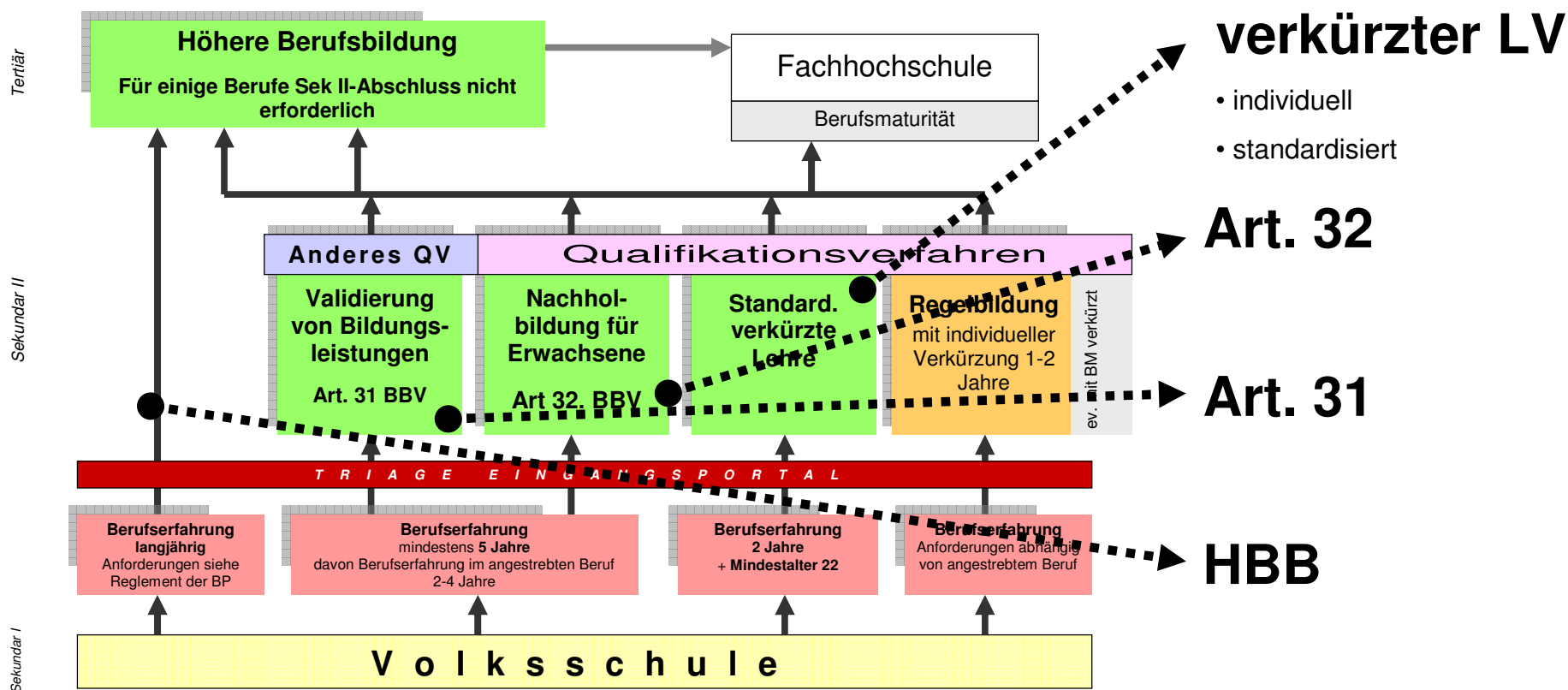
Nachholbildungsmesse

- Art. 32 (AG/SO/BS/BL)
- Art. 31 (CH)
- Verkürzte Ausbildungen für Erwachsene
- HBB

Heinz Mohler



Nachholbildung und „Nachholbildung“





Nachholbildung

Art. 32

1. Modelle „integriert in die Regelklassen“ (ca. 25%)
2. Modell „Erwachsenen-orientiert“ (ca. 45%)
3. Modell „KV“ mit QV bzw. Md-Ab.sch. (ca. 20%)



Nachholbildung

Art. 31

Angebote Deutschschweiz (ca. 5%)



„Nachholbildung“

„Verkürzte Ausbildungen mit LV“

- Individuelle Verkürzung (??%)
- Standardisierte Verkürzung (??%)



„Nachholbildung“

HBB

- nicht einschlägiger Berufsabschluss
- Höhere Fachschulen ohne einschlägige Grundbildung



Organisation Nachholbildungsmesse

- Nachholbildung nach Art. 32 BBV (spezielle Angebote für Erwachsene)
- Nachholbildung nach Art. 31 BBV (Validierungsverfahren)
- Nachholbildung verkürzte Lehre (mit Lehrvertrag)
- Höhere Berufsbildung (Spezialangebote)



Infopoints

- Was ich jetzt wirklich noch wissen muss und will!
- Feedbacks und Anregungen

AG	SO	BS	BL
----	----	----	----



Herzlichen Dank!